

# Bestandsvisualisierung in Bibliotheken – Potenziale und Herausforderungen

Masterarbeit von Janine Lantzsch

## Zur Person

Janine Lantzsch, geboren 1989, absolvierte 2013 das Bachelorstudium Bibliotheksmanagement an der Fachhochschule Potsdam und 2014 das Masterstudium Informationswissenschaften mit der Spezialisierung auf die Tracks Wissensmoderation und Projektkoordination.

## PRAXISERFAHRUNGEN

Prüfungsamt für Übersetzer und Dolmetscher der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, Medienforum der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, Universitätsbibliothek Potsdam, Stadtbibliothek Werder (Havel), Bibliothek der Fachhochschule Brandenburg (Havel)

## INFORMATIONSWISSENSCHAFTLICHE SCHWERPUNKTE

Informationsverhaltensforschung, Wissensrepräsentation, Informationsvisualisierung, Content Management, Datenbankkonzeption, Informationsvermittlung, Projektmanagement

## AUSZEICHNUNGEN

Deutschland-Stipendium



Janine Lantzsch  
j.lantzsch@gmx.net

## Masterarbeit

### TITEL

Bestandsvisualisierung in Bibliotheken – Potenziale und Herausforderungen

### ART DER ARBEIT

Interdisziplinäre Literaturanalyse, Konzeption

### SCHLAGWORTE

Informationsvisualisierung; Bibliothek; Informationssysteme; Informationsverhalten; Information Retrieval; Serendipity; Informationsrecherche; Bibliothekskatalog; Leitsystem; Bestandspräsentation

### GUTACHTER

Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm  
Prof. Dr. Marian Dörk

### BEARBEITUNGSZEITRAUM

07. April 2014 bis 11. August 2014

## Inhalte und Ergebnisse

### MOTIVATION

Bibliotheken stehen seit jeher vor der Aufgabe, große Datenmengen zu verwalten und diese den Nutzern zugänglich zu machen.

Technologische, organisatorische und politische Entwicklungen unterstützen das Bibliothekswesen dabei. Doch auch Bestandsvisualisierungen bieten Potenziale, die Informationsrecherche, Ergebnisdarstellung und -analyse bibliografischer Bestandsdaten mithilfe visueller Repräsentationen zu optimieren. Um dieses Potenzial und auch Herausforderungen von Bestandsvisualisierungen zu analysieren, orientiert sich die vorliegende Arbeit an den aktuellen Forschungen in den Bereichen Bibliothekswissenschaft, Informationsverhalten, Kognitive Psychologie und Informationsvisualisierung.

### FORSCHUNGSTHESE

Bestandsvisualisierungen bieten viele Potenziale für die Informationsrecherche, Angebotspräsentation und -analyse in Bibliotheken.

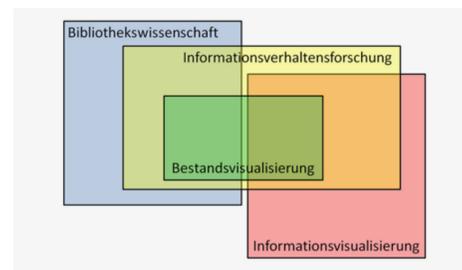
### FORSCHUNGSFRAGEN

- Welchen Herausforderungen sind Bibliotheken im 21. Jahrhundert unterworfen? Wie fördern bzw. beeinflussen diese Herausforderungen die Entwicklung von Bestandsvisualisierungen?
- Wie recherchieren Bibliotheksbenutzer und inwiefern können visuelle Systeme diese Recherche unterstützen?
- Welche Möglichkeiten besitzt die visuelle Recherche und welche Richtlinien sollte man bei der Konzeption einer Bestandsvisualisierung beachten?
- Existieren bereits Beispiele für Bestandsvisualisierungen in Bibliotheken und wie könnten sich diese weiterentwickeln?

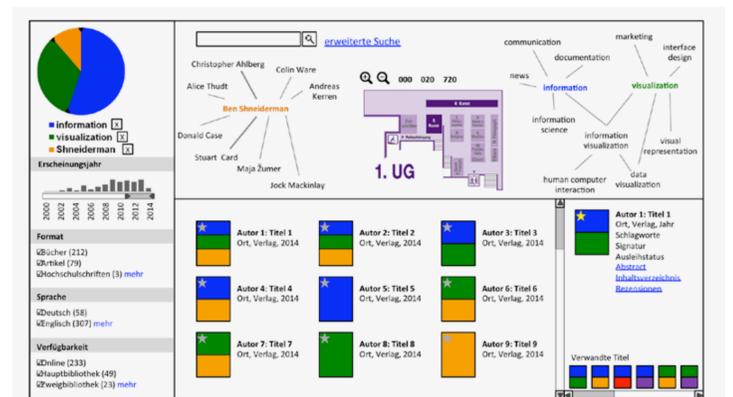
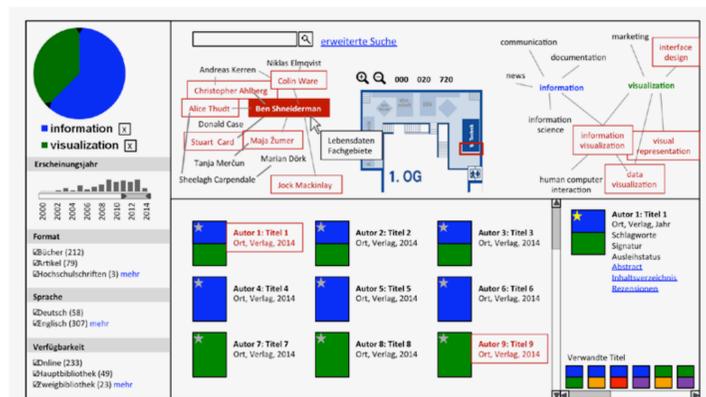
### ERGEBNISSE

Bestandsvisualisierungen finden nicht nur im digitalen Bibliotheksumfeld Anwendung, sondern können ebenfalls in Form von Raumgestaltungen, analogen Leitsystemen und Bestandspräsentationen eingesetzt werden. Informationen können über visuelle Recherche- und Darstellungssysteme besonders gut erfasst und analysiert werden, der Überblick bleibt auch bei komplexen und großen Datenmengen bestehen.

Die Konzeption einer eigenen Visualisierung in Form eines bibliothekarischen Katalog-Interfaces greift auf die erarbeiteten Theorien und Praxisbeispiele zurück und zeigt einen Ausblick auf das Entwicklungspotenzial von Bibliothekskatalogen.



→ Grundlegende Disziplinen der Bestandsvisualisierung



→ Konzeption einer Visualisierung für Bibliotheksbestände